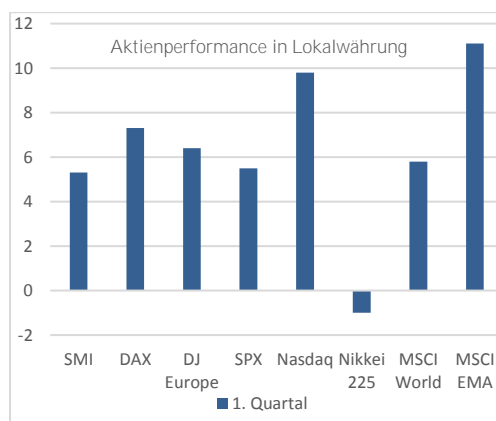


Anlagepolitischer Zwischenbericht 2017-Q1

- Politische Themen dominierten die Aufmerksamkeit im 1. Quartal: Amtsantritt von Trump und sein langsamer Wandel vom brüllenden Kandidaten zum überlegteren Präsidenten, die Fortsetzung von Brexit, der ausgebliebene Rechtsrutsch in den Niederlanden, das Schreckgespenst Marine Le Pen als Präsidentin Frankreichs, die Auferstehung der SPD mit dem Kandidaten Schulz, sowie Erdogans unzimperlicher Kampf um mehr Macht
- Dabei ging der Blick auf wesentliche wirtschaftliche Entwicklungen ziemlich verloren: Die konjunkturelle Entwicklung zeigte sich gefestigt und dies in allen grossen Wirtschaftsräumen, die Unternehmensgewinne fielen für das letzte Quartal 2016 überwiegend besser als erwartet aus und die Teuerungsraten blieben in einem angestrebten Zielband
- Die amerikanische Zentralbank erhöhte den Leitzinssatz um 0.25% und kündigte weitere Schritte an, um eine inflationäre Entwicklung zu verhindern. Von den grösseren Wirtschaftsnationen folgte einzig China etwas überraschend dem US Zinsschritt
- Die Kapitalmarktzinsen (Ausnahme UK) bewegten sich leicht aufwärts und der Aufschlag für italienische und französische Staatsanleihen stieg leicht an. Die Risikoprämien für private Schuldner fielen durchschnittlich rund 20 Basispunkte

- An der Währungsfront fielen der weitere Rückgang des Yen und der Anstieg des AUD um rund 5% auf. Das britische Pfund vermochte sich zum USD etwas zu stärken, da dieser auf breiter Front Terrain verlor. Die CHF/EUR Relation blieb dank Unterstützung der Schweizer Nationalbank praktisch unverändert



- Industrie- und Edelmetalle verteuerten sich mehrheitlich; Gold legte um gut 8% zu. Die Energiepreise fielen hingegen zurück, da hohe Lagerbestände und wachsende Produktion auf die Notierungen drückten
- Die Aktienmärkte legten gemessen am Weltindex um knapp 6% zu. Für einmal übertrumpften die europäischen Märkte den US Markt. Allerdings legte der Technologie lastige Nasdaq fast 10% zu. Beste Performer waren die aufstrebenden Märkte mit einem Plus von 11%. Branchenmässig vermochten Technologietitel (+12%) sowie Health Care (+8%) zu überzeugen, während Energietitel um 5% verloren

Ausblick

Die konjunkturelle Dynamik dürfte sich fortsetzen um mit einem synchronen Verlauf in Europa, USA und Asien zu möglicherweise überraschend kräftigen Wachstumsresultaten führen. Aus diesem Grund ist zu erwarten, dass die Unternehmensgewinne eine positive Entwicklung zeigen und eher höher als erwartet ausfallen werden. Damit würde sich die Frage der hohen Bewertung der Aktienmärkte relativieren und die Zurückhaltung vieler Investoren nachlassen.



Wyss & Partner
Vermögensverwaltung und
Anlageberatung AG

Bahnhofstrasse 17
7323 Wangs, Schweiz
P +41 81 720 06 88
F +41 81 720 06 89
info@wysspartner.ch
www.wysspartner.ch